

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

**Referatsname: Referat für antifaschistische
Gesellschaftskritik und Sport**

Autor_in: Leon Kruml

Datum: 22.03.2025

Diesmal ein kurzer Referatsberichts wegen Wahlkampfstress etc:

FLINTA BOXEN Update:

Der FLINTA* Box Kurs wurde erneut zum Semester gestartet und erfreut sich weiterhin enormer Beliebtheit und ist abermals ausgebucht!

Gedenkreise Update:

Die Ausschreibung für die 2. Gedenkreise ist nun online und Studierende können sich noch bis zum 2. April für eine Gedenkreise nach Lodz bewerben! In Absprache mit dem Gegendienst ist auch eventuell noch ein Vorbereitungstreffen in Planung. Wir laden euch alle herzlich ein die Gelegenheit mit euren Studies Freunden zu teilen und hoffen auf viele Anmeldungen. Die Gedenkreise wird von 10.-13. April stattfinden.

Allfälliges:

Das Referat unterstützt wie immer linke Organisationen bei der Planung und Durchführung von Demos, nicht zuletzt eine Demonstration am 8. März, dem feministischen Kampftag.

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: AntiRa

Autor_in: Maiada Mohamed

Datum: 20.03.2025

Bericht

Im Rahmen des Black History Month 2025 fanden verschiedene Veranstaltungen statt, um die Sichtbarkeit Schwarzer Geschichte zu stärken und Rassismus sowie koloniale Kontinuitäten zu reflektieren. Die Veranstaltungen richteten sich sowohl an BIPOC*-Studierende als auch öffentlich für alle Studierende und boten Raum für Austausch, Empowerment und künstlerische Auseinandersetzung.

Am 5. Februar fand der Workshop "I Do Not Dream of Labour" unter der Leitung von Iketina Danso (Hint Wien, Queer Writers Circle Vienna) statt. Die Teilnehmenden, ausschließlich BIPOC*-Personen, tauschten sich über Strategien aus, um den Herausforderungen des Alltags zu begegnen. Eine weitere kreative Veranstaltung war "Art as Resistance – BIPOC* Painting & Crafting Space" am 13. Februar, bei der sich BIPOC*-Personen künstlerisch mit Widerstand und Selbstermächtigung auseinandersetzten.

Am 17. Februar bot der "Safer Space: BIPOC* Student Empowerment Space" unter der Leitung von Parissima Taheri und Farah Saad (Wir sind Auch Wien) einen geschützten Rahmen für BIPOC*-Studierende, um Erfahrungen zu teilen und sich gegenseitig zu stärken. Die Auseinandersetzung mit kolonialen Kontinuitäten wurde am 26. Februar mit dem Stadtrundgang "Koloniale Verflechtungen im 1. Bezirk" unter der Leitung von Carla Bobadilla (Decolonizing in Vienna) vertieft. Diese Veranstaltung stand allen Interessierten offen und ermöglichte eine kritische Reflexion über Wiens koloniale Vergangenheit.

Ebenfalls am 26. Februar wurde der Film "The Black Power Mixtape 1967-1975" gezeigt, organisiert von der Basisgruppe Internationale Entwicklung. Die Vorführung bot einen Einblick in die Schwarze Befreiungsbewegung in den USA und wurde durch eine anschließende Diskussion ergänzt.

Auch über den Februar hinaus wird das Thema fortgeführt. Beispielsweise am 15. März lädt Frida Robles zu "Fanonian Quilts" ein, einem kreativen Projekt, das sich mit den Schriften von Frantz Fanon auseinandersetzt. Die Veranstaltung richtet sich an BIPOC*-Personen und bietet Raum für Austausch und künstlerischen Ausdruck.

Die Veranstaltungen des Black History Month unterstrichen, dass Schwarze Geschichte nicht nur im Februar sichtbar gemacht werden sollte, sondern kontinuierlich in gesellschaftlichen Diskursen verankert werden muss.

Parallel zu den Veranstaltungen startet das Buddy-Projekt der ÖH, das internationalen Studierenden den Einstieg in das Leben in Wien und an der Universität erleichtern soll. Insgesamt sind über 300 Anmeldungen eingegangen. Das Projekt bringt erfahrene Studierende (Buddies) mit neuen Studierenden (Mentees) zusammen. Während Buddies ihre Mentees bei organisatorischen Fragen unterstützen und ihre Erfahrungen teilen, steht der interkulturelle Austausch im Mittelpunkt. Gemeinsame Unternehmungen, kulturelle Events und das Erkunden der Stadt sollen den internationalen Studierenden helfen. Das Projekt trägt dazu bei, neue Studierende in die Gemeinschaft einzubinden und den interkulturellen Dialog an der Universität zu stärken.

Unser Referat hat auch individuelle Beratung für internationale Studierende angeboten. Insgesamt wurden (seit der letzten UV Sitzung) über 100 Studierende zu Themen wie Visums- und Aufenthaltsfragen, Studienorganisation und sozialen Unterstützungsangeboten beraten.

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: Referat für Barrierefreiheit

Autor_in: Liv Majewski

Datum: 26.03.2025

Bericht

Was ist seit der letzten UV Sitzung passiert, welche Aufgaben wurden erledigt?

Seit Jänner ist viel im Barref passiert. Die Anträge vom Psychotherapietopf vom Wintersemester befinden sich zur Zeit in der Gremiumsphase. Ein Gremium hat bereits stattgefunden, das nächste erfolgt im April. Mitte April wird auch die Psytopf Antragsfrist für das Sommersemester geöffnet.

Seit Februar/März haben wir eine neue Sachbearbeiterin im Barref. Außerdem haben wir uns im März mit dem Team Barrierefrei getroffen und uns im Meeting zu Unterstützungen für Studierende wie dem ISU (individuelle Studienunterstützung) ausgetauscht. Zusätzlich war unsere SB auch beim Lenkungskreis zu Gesundheit von Studierenden mit der Vizerektorin. Zuletzt arbeiten wir mit an der Mental Health Awareness Week und auch gemeinsam mit dem QueerRef an einer Vernetzung für Studierende mit ME/CFS und Long Covid.

Welche Veranstaltungen hat das Referat organisiert, geplant, abgehalten?

Wir haben in dem Zeitraum keine Veranstaltungen abgehalten.

Gab es Gespräche mit dem Rektorat, der Uni, Stadt Wien Interessensvertretungen, Organisationen...?

Wir haben uns am 18.März mit dem Team Barrierefrei getroffen und ausgiebig zu den Themen: ISU; Lerncafé, Peerberatung und Leerstellen in den Unterstützungsangeboten der Uni Wien ausgetauscht. Das Meeting haben wir als sehr positiv und bereichernd wahrgenommen. Leider verabschiedet sich unsere Kontaktperson Christina Lipp nach mehreren Jahren Zusammenarbeit nun. Wir haben über Betroffenen Gruppen, spezifisch neurodivergente Studierende gesprochen, die interne Team- und Beratungsstruktur des TB, Präsenz und Telefonberatung und Versäumnisse der Universität Wien, Abbau von studierendenzentrierter Beratung und Einsparungen.

Außerdem hat am 20.März der Lenkungskreis zur Gesundheit mit der Vizerektorin Schnabel stattgefunden. Bei diesem wurde wieder mal deutlich, dass die Universität nicht an strukturellen Veränderungen interessiert ist. So wurden Themen wie "study work life balance", Bewegungs- und Stressmanagement, sowie gesunde Ernährungen seitens der Uni Wien thematisiert, jedoch ohne Hinterfragung weshalb Studierende erhöhten Stress erleben oder beispielsweise aufgrund finanzieller Notlagen sich eine gesunde Ernährung oder "study work balance life" nicht leisten können.

Für uns bleibt der Eindruck, die Universität Wien sehe ihre Position mehr als Unternehmen, das lukrativ geführt werden müsse, als als Bildungseinrichtung, die vor allem für ihre Studierenden und Mitarbeitenden Verantwortung übernimmt und diese bestmöglichst unterstützt und fördert. Als größte Universität Österreichs ist nicht nur ein oberflächliches Image zu erfüllen, sondern auch eine Vorbildfunktion einzunehmen, wie Barrierefreiheit an Universitäten aussehen sollte. Die Entwicklungen der letzten Jahre geben hier eher einen rückläufigen Trend an, mit dem Abbau von Stellen, strengeren Regelungen was Nachteilsausgleiche und digitale Lehre angeht, Mitarbeitende auf niedrigeren Kollektivverträgen als z.B.: die Med Uni und das Auslagern von systematischen Leerstellen auf Studierende (z.B.: durch das ISU-Buddy System für das Studierende mit ECTS "bezahlt" werden).

Wie läuft die Beratung (nur beratende Referate)?

Unsere Beratung findet weiterhin hauptsächlich via E-Mail statt. Wir hatten mehrere Präsenzberatungen und auch Beschwerden über das Team Barrierefrei, Studierende berichten dort von längeren Wartezeiten und Schwierigkeiten in der Kommunikation, wie auch Bewilligung von Nachteilsausgleichen. Außerdem hatten wir viele Emailanfragen zum Psychotherapietopf.

Gab es Informationen, Beiträge über Social Media oder auf der Homepage?

Nein.

Ausblick der Referatstätigkeit bis zur nächsten Sitzung

Es stehen noch mehrere Gremien gemeinsam mit dem SozRef an für die Anträge vom Wintersemester und das Öffnen der Antragsfrist im April fürs Sommersemester. Dafür muss die Website aktualisiert werden, Newsletter Text, sowie Instagram posts erstellt werden.

Wir sind an der Planung und Konzeption von der Mental Health Awareness Week gemeinsam mit der krips beteiligt und ein weiteres Treffen hierzu steht nächsten Dienstag an.

Zusätzlich planen einen "Barrierefreiheits"-Newsletter, der Studierende zu ihren Rechten, wie auch Anlauf- & Beratungsstellen informiert. Ebenso wollen wir unser Wissen gut dokumentieren und auf der cloud in "know how" und "Beratung 101" Ordner sortieren, damit auch nach der Wahl das BarRef bestehen bleibt und der Übergang zu neuen Personen fließender verläuft.

In Planung steht außerdem ein Vernetzungstreffen für Studierende mit ME/CFS und Long Covid und mehrere Social Media Posts in Zusammenarbeit mit dem QueerRef zu "Behindert und Queer sein", "Awarenessday von LongCovid und ME/CFS" etc.



Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: Referat für Bildung und Politik

Autor*innen: Isabella Schraml (Referent*in)
und das Referatsteam

Datum: 14.03.2025 (für den 28.03.2025)

Bericht

BERATUNG

Nach wie vor nimmt die studienrechtliche **Beratung** einen großen Teil unserer Arbeit im Referat ein, da sie regelmäßig von Studierenden sowie Studienvertretungen bzw. anderen Organen der ÖH in Anspruch genommen wird. Diese bieten wir per Mail und zusätzlich einmal wöchentlich sowohl telefonisch, online über Zoom und persönlich in unserem Büro an.

Thematisch beschäftigen wir uns in der Beratung seit der letzten UV Sitzung unter anderem mit den folgenden Problemen: Anerkennungen, Beschwerden gegen Lehrende aus diversen Gründen, Anfechtungen gegen negative Benotungen von Prüfungen, Benotungskriterien, Recht auf Prüfer*innenwechsel für StV-Mandatar*innen. Außerdem koordinieren wir derzeit zwischen einer SPL

und Studierenden, deren Studienplanung wegen einer Umstellung des Anmeldesystems zu Lehrveranstaltungen durcheinander gebracht worden ist. Des Weiteren stehen wir im Austausch mit dem Büro Studienpräses, um einen Hinweis in der Ausschreibung des Leistungsstipendiums zu überarbeiten, der in der vergangenen Vergaberunde zu Missverständnissen bei der Antragstellung geführt hat.

GREMIENARBEIT

Die Mitglieder des Referats für Bildung und Politik sind nicht nur in ÖH-internen Arbeitsgruppen aktiv, sondern auch in Kommissionen und Beiräten.

Mitglieder des Referats sind in der Arbeitsgruppe für die kommende ÖH Wahl vertreten. Ein Mitglied des Referats ist in der Curricularkommission aktiv. Im März fand eine Sitzung der Rechtsmittelkommission statt. Diese wurde online abgehalten.

FLYER

Zum Start des neuen Semester haben wir unseren "Ersti-Guide" vom vergangenen Wintersemester nochmal überarbeitet, gekürzt und neu gedruckt. Die Flyer sind im BiPol-Büro sowie in der Allgemeinen Beratung aufgelegt und können auch von StVen abgeholt werden und in ihren eigenen Räumlichkeiten verteilt werden.

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: feministisches Referat

Autor_in: Mia Langer

Datum: März 2025

Bericht

Seit Verfassen des letzten Referatsberichts hatte das feministische Referat alle Hände voll zu tun. Unsere Referatsplakate kamen aus dem Druck und wurden rund um die Universität plakatiert, um Studierende auf das feministische Referat und seine Aufgaben aufmerksam zu machen.

Wir trafen uns mit Vertretenden der Kampagne U:Respect, die ein Update über ihre Arbeit gaben und mit denen wir uns über die Möglichkeiten, Studierende im Falle von Übergriffen und Belästigung zu unterstützen, austauschten. Außerdem kümmerten wir uns darum, Studierende über die Kampagne U:Respect zu informieren.

Wir unterstützen kleine Wiener Kinos, indem wir Verlosungen für die beiden Filme „all we imagine as light“ und „Ein Tag ohne Frauen“ organisierten.

Anfang Jänner fand ein Gremiumstreffen des Queer-Fem-Fördertopfes statt, bei dem von 12 Anträgen 5 vollgefördert und 6 teilgefördert wurden. Zusammen mit dem Queer-Referat

überarbeiteten wir außerdem die Website und das Formular des Queer-Fem-Fördertopfes, um diese verständlicher zu machen.

Das FemRef ist außerdem seit Jänner dafür verantwortlich, die Toiletten der ÖH Uni Wien mit Menstruationsartikeln zu versorgen.

Im Jänner fanden außerdem intensive Redaktionstreffen der FemRef-Zeitschrift „Ohrfeige“ statt, bei denen wir merkten, wie viel Arbeit es ist, eine Zeitschrift neu zu gründen. Für das Druckwerk arbeiteten wir mit Flo Berrar, der Grafikperson der ÖH Uni Wien, zusammen. Mittlerweile – nach sehr vielen Arbeitsstunden und Brainstorming-Prozessen – ist die „Ohrfeige“ fast fertig. Die Releaseparty wird mit Lesungen und Auflegerei am 28.3. im Kollektiv Kaorle stattfinden.

Im Jänner fand im Votivkino eine von uns organisierte Veranstaltung statt. Wir zeigten den Film „Küchengespräche mit Rebellinnen“ und moderierten das anschließende Gespräch mit der Regisseurin Karin Berger, bei dem sie viele Fragen von uns und aus dem Publikum beantwortete. Wir organisierte außerdem in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung „Chicklit“ Exemplare des Buches „der Himmel ist blau. Kann sein.“, welches in Zusammenhang mit dem Film entstanden und wir im Kino zum Verkauf anboten. Der Abend war ein großer Erfolg, die fast 200 Plätze im Kino waren schon zuvor restlos ausverkauft worden und alle Bücher wurden verkauft. Von Karin Berger, dem Votivkino und Besuchenden bekamen wir sehr positive Rückmeldungen.

Im Zusammenhang mit der Arbeitsgruppe „Trans Day of R“ fand ein Vortrag von VIMÖ statt, bei dessen Organisation sich das FemRef beteiligt hatte und welcher von FemRef finanziert wurde.

Im Februar fand eine zweitägige Klausur des FemRef in Wien statt, bei der wir die Möglichkeiten hatten, über verschiedene Themen zu sprechen, die im Arbeitsalltag untergehen. Beispielsweise sprachen wir über unsere Finanzen und arbeiteten wir an dem Meldeformular für Sexismus und geschlechtsbasierte Gewalt, welches aber wegen datenschutzrechtlicher Bedenken oft überarbeitet werden musste und leider immer noch nicht online ist.

Das FemRef organisierte außerdem die Arbeitsgruppe zum 8. März. Aufgrund sehr geringer Beteiligung konnten nur wenige der vielen Ideen umgesetzt werden. Am 6. März fand ein feministisches Vernetzungstreffen statt, bei dem Demoschilder und Transparente gebastelt wurden. Außerdem wurde aus der Arbeitsgruppe ein Statement zum 8. März verfasst und über den Newsletter und Instagram verbreitet.

Unsere Pläne für die nächsten Wochen beinhalten das Fertigstellen und Drucken der „Ohrfeige“, sowie die Releaseparty, außerdem findet bald das nächste Gremiumstreffen der Queer-Fem-Förderungen statt. Dann gilt es sich nach den stressigen letzten Monaten erstmal zu sammeln und die Veranstaltungen der nächsten Monate zu planen.

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: Referat für Kultur

Autor_in: Neve

Datum: 18.03.2025

Bericht

Als Referat für Kultur haben wir uns seit der letzten Sitzung primär auf Vernetzung und Organisation fokussiert. So haben wir erneut in Kooperation mit der „Konzertdirektion OST“ Karten an Studierende verlost. Weiters erfolgte ein erneutes Treffen mit dem Architektinnen Kollektiv an der TU Wien, um die Vorgehensweise für die geplante Vortragsreihe vertiefend zu besprechen.

Momentan sind wir auch im Austausch mit „VIENNA SHORTS“ bezüglich einer erneuten Kooperation anlässlich dem diesjährigen Kurzfilmfestivals. Wie genau sich dies gestalten wird ist noch Diskussion und wir freuen uns bei der nächsten Sitzung davon zu berichten!

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: Öffentlichkeitsarbeit

Autor_in: Natalia Zelewska

Datum: 11.03.2025

Presseaussendungen

Seit der letzten UV-Sitzung wurden insgesamt fünf Presseaussendungen veröffentlicht, die sich mit verschiedenen gesellschaftspolitischen Themen befassen.

Am 26. Jänner 2025 wurde im Namen des Vereins Gedenkdienst eine Aussendung mit dem Titel „*Wir werden kein Feigenblatt für die FPÖ sein*“ veröffentlicht. In dieser wurde die Einladung von Nationalratspräsident Walter Rosenkranz zur Holocaust-Gedenkveranstaltung scharf kritisiert und entschieden abgelehnt.

Am 27. Jänner 2025 folgte eine weitere Presseaussendung für die Jüdischen Österreichischen Hochschüler:innen (JöH). Unter dem Titel „*Geschichtsvergessen*“ übte die JöH gemeinsam mit Gedenkdienst Kritik an der geplanten FPÖ-ÖVP-Koalition am Holocaustgedenktag aus. Im Rahmen dieser Aktion wurde ein Geschichtsschulbuch an den ÖVP-Bundesvorstand übergeben.

Am 14. Februar 2025 wurde eine Presseaussendung für die Wiener Vernetzung gegen Abschiebungen verfasst. Diese befasste sich mit der drohenden Abschiebung einer kurdischen Frau in die Türkei.

Website

In den vergangenen Wochen gab es mehrere Entwicklungen und Anpassungen an der Website der ÖH Uni Wien. Ein zentraler Punkt war ein Jour fixe mit dem Antifa-Referat, in dem die Planung einer eigenen Unterseite für antifaschistische Inhalte besprochen wurde. Zudem wurden wichtige Dokumente wie die Jahresvoranschläge auf der Website hochgeladen, um die Transparenz der ÖH-Arbeit weiter zu gewährleisten. Für das Antira-Referat wurde eine eigene Seite zum Black History Month erstellt, um Veranstaltungen, Hintergründe und relevante Themen gebündelt darzustellen. Neben inhaltlichen Ergänzungen wurde auch die Struktur der Website überarbeitet. Die bisherige Trennung zwischen „Termine“ und „Aktuelles“ wurde aufgehoben, um eine klarere und übersichtlichere Darstellung der Inhalte zu ermöglichen.

Newsletter

Seit der letzten UV-Sitzung wurden insgesamt vier Newsletter verschickt. Die ÖH Uni Wien versendet mindestens einmal monatlich einen Newsletter, wobei die Häufigkeit je nach Anzahl relevanter Veranstaltungen und Informationen variiert. Nach wie vor werden damit knapp 100.000 Studierende erreicht.

Inhaltlich deckten die Newsletter ein breites Themenspektrum ab. Neben referatsinternen Projekten wurden zahlreiche weitere Angebote und Veranstaltungen beworben. So wurden beispielsweise die BIPoC Safer Space-Treffen, das Buddy-Projekt und der Black History Month des Antira-Referats vorgestellt. Auch das Referat für Working-Class-Students nutzte den Newsletter, um regelmäßig auf den monatlichen Arbeiter*innenkinder-Stammtisch hinzuweisen. Oder auch das Queer-Referat, um auf aktualisierte Beratung und Journalzeiten aufmerksam zu machen. Auf den ÖH-Youtube Kanal wurde ebenfalls aufmerksam gemacht. Darüber hinaus enthielten die Newsletter praktische Informationen für Studierende, darunter Jobangebote, wie etwa von Hobby Lobby, sowie Erinnerungen an die fristgerechte Einzahlung des ÖH-Beitrags – insbesondere jetzt im Kontext der anstehenden ÖH-Wahlen. Zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen wurden ebenfalls beworben, darunter der Wohnvortrag, die Deutschkurse sowie die Kampagne der Universität Wien zur Prävention von geschlechtsbasierter Gewalt und sexueller Belästigung. Auch die individuelle Studienunterstützung (ISU) wurde wieder vorgestellt. Außerdem wurden auch generelle Angebote für Studierende vorgestellt, etwa der kostenlosen Radcheck.

Auch Demoauftritte waren Teil des Newsletters: So wurde zur Demonstration für freie Hochschulen und gegen Blau-Schwarz sowie zur Demonstration am feministischen Kampftag mobilisiert.

Social Media

Die Social-Media-Präsenz der ÖH Uni Wien entwickelt sich weiterhin positiv. Mittlerweile zählt der Instagram-Account 10.300 Follower*innen, und seit der letzten UV-Sitzung konnten knapp 24.000 Konten erreicht werden.

Besonders erfolgreich waren die Beiträge zum Black History Month, der mit 7.900 erreichten Konten die höchste Reichweite erzielte, sowie der Post zum „Vimo“-Vortrag über *Basics zur Intergeschlechtlichkeit und den Umgang mit inter Personen im Universitätskontext**, der 6.700 Konten erreichte.

Inhaltlich deckten die Social-Media-Beiträge eine große Bandbreite ab. Neben Filmvorstellungen und Verlosungen – etwa zu „*Küchengespräche mit Rebellinnen*“ oder „*All We Imagine as Light*“ – wurden auch Sport- und Bildungsangebote beworben, darunter der *FLINTA-Thaiboxkurs**, die Nachmittagsbetreuung während der Prüfungsphase sowie eine Bastelaktion zum feministischen Kampftag.

Darüber hinaus wurden über Social Media Stellenausschreibungen, wie jene für eine Position als Lohnverrechner*in, sowie Buchvorträge, unter anderem zu „*Austrofaschismus und*

Februarkämpfe“ und „*Marx gegen Moskau*“, bekannt gemacht. Außerdem wird auch weiterhin auf Demonstrationen aufmerksam gemacht, beispielsweise vor kurzem erst zum feministischen Kampftag.

Zusätzlich wurde im Rahmen der Veranstaltungsreihe „100 Jahre IFS – Gesichter des Antisemitismus“ auf den ÖH-YouTube-Kanal hingewiesen, um die digitale Reichweite über verschiedene Plattformen hinweg auszubauen.



Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: Partizipationsreferat

Autor_in: Coralie Geier

Datum: 13.03.2025

Bericht

Seit Februar 2025 ist Niko als Sachbearbeiter*in im Referat tätig.

Alltägliche Aufgaben

In den vergangenen Monaten wurde eine Reihe von Änderungen in den Aussendeberechtigungen für die Aussendungen der Studienvertretungen bearbeitet. Anlassbezogen hat es mehrere Aussendungen an die Studienvertretungen gegeben.

ÖH-Wahl 2025

Es wurde die Liste für die vorläufige Mandatsverteilung der Fakultätsvertretungen und Zentrumsvertretungen erstellt. Zudem ist das Referat Teil der internen Arbeitsgruppe, welche sich mit der Wahl befasst. Eine Aussendung an die Studienvertretungen soll noch in diesem Monat ergehen.

Lehramtsreform

Seit dem 1.2 gibt es einen Signal-Chat zur Vernetzung in den einzelnen Curricularen Arbeitsgruppen. Am 5.2. hat es ein weiteres Austauschtreffen gegeben. Weitere Treffen werden folgen.

Onboarding-Programm

Es wird am Onboarding-Konzept für die Funktionsperiode 2025-2027 für die zukünftigen Mandatar*innen der Studienvertretungen, Fakultätsvertretungen und Zentrumsvertretungen gearbeitet, die Referate wurden bereits gebeten mitzuteilen, ob sie einen Vortrag in diesem Rahmen halten wollen. Erste Texte für eine Online-Broschüre zum Thema „ÖH-Arbeit“ wurden bereits von Referaten erarbeitet.

Erfassung von Räumlichkeiten

Die Umsetzung der Projektes der Erfassung und Bewertung der ÖH-Räumen wurde wieder aufgenommen. Hierfür wurden die einzelnen Instanzen angeschrieben um Begehungstermine auszumachen. Ziel ist es alle Räume mit dem 30.6.25 erfasst zu haben.

Referatsname: Referat für die Planung gesellschaftspolitischer Projekte (PlaRef)

Autor_in: Hannah Horn

Datum: 12.3.2025

Bericht

Im Februar und seit Semesterbeginn hat sich das PlaRef weiterhin dem Tagesgeschäft und der Koordination der Arbeitsgruppen gewidmet. Weiters wird momentan eine erneute Zusammenarbeit mit dem Votivkino für ein Film-Screening ausgelotet. Im Februar gab es auch einen Personenwechsel im Referat, sodass wir die kommenden Wochen mit der Einarbeitung der neuen Person und Neu-Koordination der internen Zusammenarbeit beschäftigt sein werden.

AG Interne Anlaufstelle

Die Arbeit der AG steht weiterhin still, auch wegen fehlender Kapazitäten.

AG Mental Health

Die AG wurde wegen fehlender Kapazitäten aufgelöst und von der StV Psychologie übernommen.

AG ÖH Wahl

Die AG wurde am 20.2. zur Koordination der ÖH Wahl einberufen, das erste Treffen fand Anfang März statt. Derzeit werden Wahlgoodies organisiert (Anfragen, Kostenvoranschläge), die Logistik wird geplant (Anzahl Wahlkabinen, Aufbau- und Abbau, Informationen zu den Standorten) und die Social Media Arbeit koordiniert (insbesondere Slogan). Es wurde ein

interner Zeitplan erstellt, außerdem wird abgeklärt, ob weitere Veranstaltungen im Rahmen der Wahl möglich sind (z.B. Kaffeestände).

Referatsbericht für die 1. ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien im Sommersemester 2025 am 28.03.2025

Referatsname: Referat für queere Angelegenheiten (QueerRef)

Autor: Gianluca Beraldo

Datum: 12. März 2025

Seit dem letzten UV-Bericht (10. Jänner 2025) haben wir uns mit der Organisation des zweiten QueerFemTopfs des Budgetjahres in Zusammenarbeit mit dem FemRef beschäftigt. Die dazugehörige Arbeit betrifft u. a. Archivarbeit, das Ausschicken der Arbeiten fürs Durchlesen und Kontrollen vor dem Treffen, Mailverkehr, Rückmeldung bei Interessent:innen, allfällige Kommunikation mit dem Sekretariat sowie der Buchhaltung bzw. dem Wirtschaftsreferat sowohl vor als auch nach dem Treffen. Die Deadline ist am 20. März 2025 und am 24. März 2025 werden wir für das QueerFemFördertopf tagen.

Seit der letzten UV-Sitzung sind die zwei neuen Sachbearbeiter:innen eingeschult worden und wir haben außerdem die Verbindungen mit den anderen Referaten gestärkt.

Seit dem letzten UV-Bericht haben wir unsere Aktivitäten für das ganze Sommersemester und darüber hinaus geplant: Für Ende April ist ein Online-QueerCafé geplant, für Mai (20.-23.05) ist eine Aktionswoche für telefonische und persönliche Beratung mit dem AIDS Hilfe Wien geplant, angepeilt wurde auch im Oktober ein Workshop mit Emily Hanslik (mit der wir schon mehrmals zum Thema „mentale und verbale Selbstverteidigung gegen übergriffiges Verhalten im öffentlichen Raum“ zusammengearbeitet haben). Für Semesterende überlegen wir uns ein „QueerCafé“-Treffen in Form von einem Picknick zu organisieren.

Es sind außerdem zwei weitere Workshops in Planung, einmal online (voraussichtlich April-Mai) und einmal offline (voraussichtlich Juni) mit dem Thema „kreative bzw. experimentelle Schreibwerkstatt für queere Studis zur Stärkung von psychosozialer Gesundheit & Community Health“. Genaueres ist gerade in Planung.

Nicht zuletzt haben wir einige Kinos in Wien kontaktiert (Film Casino, Stadtkino, Filmmuseum) über die Möglichkeit einer Zusammenarbeit für queere Filmvorführungen. Es gab schon eine Rückmeldung von Film Casino, wo wir die Möglichkeit hätten, die Eintrittskarten für queere Filme mitzufinanzieren damit das Kino sie zu einem reduzierten Preis für queere Studierende der Universität Wien anbieten kann.

All diese Events sind u.a. auch als Aktivitäten gedacht, die das Kennenlernen und die Vernetzung für queere Studierende fördern sowie ihr Vertrautwerden mit den queeren Orten in Wien. Vermehrt haben sich bei uns erstsemestrige Studierende gemeldet, die neu in Wien sind, um Hilfe bei der Vernetzung mit den queeren Orten in Wien zu bitten und um andere queere Studierende kennenzulernen.

In der Beratung bekommen wir nach wie vor regelmäßig Meldungen von Trans*- bzw. nichtbinären Menschen, die eine Diskriminierung auf täglicher Basis erleben müssen, die gern Auskünfte hätten über die Möglichkeiten im Rahmen der Universität Wien und der Stadt Wien, den eigenen Namen bzw. Personenstand zu ändern. Dabei unterstützen wir sie und leiten sie an die richtigen Stellen weiter. Gerade stehen wir in Verbindung mit der StV Sportwissenschaften, um zu versuchen, einen Problemfall am Zentrum für einen Studierenden zu lösen.

Diesbezüglich stehen wir auch in Verbindung mit dem Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen. Mit der MedUni Wien haben wir auch eine Beratung gehabt und ein Projekt (über LGBTAIQ+Eltern) von ihnen über den ÖH-Newsletter beworben.

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: Raufo

Autor_in: Lucas Rehberger

Datum: 9.März 2025

Bericht

**Was ist seit der letzten UV-Sitzung passiert, welche Aufgaben wurden erledigt?
Welche Veranstaltungen hat das Referat organisiert, geplant, abgehalten?**

- Beantwortung der Rückfragen bzgl. Technikpool/ Raumreservierungen
- referatsinterne Sitzung in Vorbereitung auf die ÖH-Wahl; Teilnahme an der ersten Sitzung der Wahlkommission
- Start der AGru ÖH Wahl, Besprechen von Bewerbung, Goodies und möglicher Unterstützung für uns für Auf- und Abbau vor den Wahltagen
- Anfrage Wahlkabinen (wir warten diesbezüglich aber noch auf eine Fixierung)
- Technische Betreuung der außerordentlichen UV-Sitzung
- Raumreservierungen und Technikverleih
- Teilnahme an den Projektgremien, Vas und Referatsplena

**Gab es Gespräche mit dem Rektorat, der Uni, Stadt Wien Interessensvertretungen,
Organisationen...?**

- Mit dem [Ökosozialen Studierendenforum](#) bezüglich der Möglichkeit eines Vernetzungsstandes, falls Studierende Interesse haben sich zu engagieren. Wir haben uns diesbezüglich mit dem Vorsitz und den anderen Referaten abgestimmt.

- Mit einer/ einem Organisator*in der Pass Egal Wahl: es wäre aber die sämtliche Organisation (inkl. einer Betreuung der Wahllokale und eigenständigem Auf- und Abbau) nötig gewesen, was aber schon allein aufgrund der Nähe zur ÖH Wahl nicht machbar wäre; für die Organisation von Räumlichkeiten stehen wir aber weiterhin zur Verfügung.

Gab es Informationen, Beiträge über Social Media oder auf der Homepage?

Nein.

Ausblick der Referatstätigkeit bis zur nächsten Sitzung

Sämtliche Wahlvorbereitungen: Teilnahme an weiteren Wahlkommissionssitzungen, Anfrage Barmittel, Ausräumen der alten Wahlunterlagen, die vernichtet werden dürfen, Vorbereitungen aller Wahlunterlagen, (endgültige) Reservierung und abholung der Wahlkabinen/-urnen, Wahlhelfer*innen Verpflegung für Wahlhelfer*innen organisieren, Organisation von PKWs

In der Wahlwoche: Auf- und Abbau in der Wahlwoche sowie Springer*innendienst, Abfertigung Unterkommission

Übliche Referatsaufgaben: Teilhabe an den Donnerstagsplena, Mitwirkung bei der ÖH Wahl AGru, Technikverleih und Raumreservierungen, interne Koordinationstreffen vor der Wahl, technische Betreuung bei nächster UV-Sitzung

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

**Referatsname: Referat für Nachhaltigkeit und
Internationales**

Autor_in: Cinja Schauer

Datum: 05.03.2025

Bericht

Seit der letzten UV-Sitzung gab es zahlreiche Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit.

Es fand ein weiteres Meeting mit dem Nachhaltigkeitsbüro statt, um die Möglichkeit einer neuen, studentisch geleiteten Struktur an der Universität zu diskutieren. In diesem Zusammenhang gab es auch Austauschgespräche mit den Green Offices aus Innsbruck, Marburg und Gent, mit dem Ziel, mehr Studierenden eine aktive Auseinandersetzung mit der Nachhaltigkeit der Universität zu ermöglichen und gleichzeitig im universitären Kontext gegen die Klimakrise anzukämpfen. Darüber hinaus fand ein Treffen mit dem Referat für Umwelt und Nachhaltigkeit der BOKU statt, um Erfahrungen und Ideen zu teilen, sowie ein Gespräch mit dem Öko Campus Wien, um Kooperationen und neue Projekte voranzutreiben. Zusätzlich nahmen wir an der Klausur der Allianz Nachhaltige Universitäten zum Thema „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ teil, um studentische Perspektiven einzubringen.

Abgesehen von diesen Meetings und Klausuren, arbeiten wir derzeit an den Nachhaltigkeitswochen 2025. Wir stehen im Kontakt mit verschiedenen Gruppen und

Organisationen und planen verschiedene spannende Workshops und Veranstaltungen, die im April stattfinden sollen. Hier geht es in weiterer Folge auch an die Bewerbung.

Im Bereich Internationales lag der Fokus seit der letzten UV-Sitzung erneut hauptsächlich auf der E-Mail-Beratung, insbesondere zu Erasmus+ und dem Bewerbungsprozess sowie zur Unterstützung nach dem Aufenthalt.

Anfang März fand zudem ein Seminar der Circle U. Students Union in Paris statt. Gemeinsam haben wir dort diverse Papers verfasst, vor allem eines zum Thema Mobility zur Vorbereitung auf den kommenden Workshop gemeinsam mit dem Management Board. In diesem war Elena als eine der zwei Mandatarinnen für CUSU vertreten und hat im vergangenen Semester an den Online-Meetings dazu teilgenommen.

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: Sozialreferat

Autor_in: Bianca Nageler

Datum: 12.03.2025

Bericht

Für die Bewerbung der Kinderbetreuung in der Prüfungswoche wurden zur besseren Bewerbung Plakate gedruckt. Es haben sich auch für jeden Tag fünf bis sieben Kinder angemeldet und die Organisation mit dem Kinderbüro lief sehr gut. Das Sozialreferat hat Snacks und Getränke bereitgestellt.

Am 30.01.2025 fand der Vortrag mit der Mieter Hilfe statt. Er war sehr gut besucht, der Seminarraum war komplett voll. Obwohl die Kontaktaufnahme mit dem Vortragenden anfangs wie aus den anderen Berichten zu entnehmen nicht sehr einfach war, konnten wir den Vortrag gut organisieren. Vor dem Input der Mieter Hilfe wurde noch auf das Beratungszentrum der ÖH Uni Wien aufmerksam gemacht.

Die Termine für die Rechts- und Steuerberatung im Sommersemester wurden vereinbart und auf der Website veröffentlicht.

Es gab eine Ausschreibung auf Social Media für die Sozialberatung. Es haben sich drei Personen beworben, wir hatten mit jeder Person ein Bewerbungsgespräch und haben jetzt eine neue Person, die das Beratungsteam unterstützt. Die Auswahlkriterien waren vor allem die zeitlichen Ressourcen und das Vorwissen.

Seit 24.02.2025 nehmen wir wieder Anträge für den Sozialtopf an. Es sind bereits über 20 neue Anträge eingelangt, er wird demnach immer noch sehr gut genutzt.

Die BeSt-Messe fand statt. Es waren an zwei Tagen der Zivildienstberater und jeden Tag mindestens eine Person von der Sozialberatung da. Außerdem wurde am letzten Tag der Messe ein kurzer Input, der die ÖH Uni Wien vorstellt, auf der kleinen Bühne der Universität Wien vorgetragen. Grundsätzlich lief die Organisation mit dem Eventmanagement der Universität Wien gut und es wird ein abschließendes Treffen stattfinden, wo wir ihnen Feedback geben können. Am Stand haben wir die Broschüren der Bundesvertretung sowie eigene Materialien wie beispielsweise den Vorstellungsflyer vom feministischen Referat angeboten.

Ebenfalls wurde mit dem Eventmanagement der Universität Wien über die uniorientiert-Messe gesprochen. Wir werden gemeinsam mit der Bundesvertretung an der Messe teilnehmen und dürfen auch einen Vortragsslot bespielen, welchen wir wieder für die Vorstellung der Tätigkeiten der ÖH Uni Wien nutzen werden. Von der Bundesvertretung wird immer eine Person von der Maturant_innenberatung da sein und von unserer Seite mindestens eine Person vom Sozialreferat. Sie findet dieses Jahr am 10. und 11. April statt.

Es fand außerdem die Planung des Semester Opening mit der FAKTory statt. Diese wird wie letztes Semester bei der FAKTory vorort sein und es wird sowohl einen Input über die Möglichkeiten der sozialen Absicherung im Studium als auch einen generellen Input über die ÖH Uni Wien von uns geben.

Das Sozialreferat hat sich bei der Arbeitsgruppe für die ÖH-Wahlen beteiligt, um vor allem über zukünftige Kaffeestände zu sprechen, welche mit Aufklärungsarbeit über die ÖH-Wahlen in Verbindung gebracht werden können. Es fand bereits ein Treffen der Arbeitsgruppe statt.

Die Beratungsstatistik zeigt, dass wie immer unsere Sozialberatung kontinuierlich von den Studierenden genutzt wird.

Erhebung im Sozialreferat							
Beratungen persönlich und telefonisch (ohne E-Mails)							
Zeitraum: 1.7. 2023 bis 28.2.2025							
Monat	Stip	FBH	Vers.	Arb.	Kind	Allgem.	Gesamt
Jul 23	15	15	4	4	2	24	64
Aug 23	21	15	9	5	3	41	94
Sep 23	62	25	7	7	0	44	145
Okt 23	36	24	14	10	1	57	142
Nov 23	21	18	11	3	1	22	76
Dez 23	18	7	5	2	0	15	47
Jän 24	24	20	17	5	2	37	105
Feb 24	38	23	8	3	2	47	121
Mär 24	24	27	3	10	0	40	104
Apr 24	18	15	6	4	0	47	90
Mai 24	25	14	3	6	0	20	68
Jun 24	22	22	6	2	2	31	85
Jul 24	14	9	10	7	0	23	63
Aug 24	22	17	8	3	2	23	75
Sep 24	32	36	16	5	1	36	126
Okt 24	34	22	14	2	1	38	111
Nov 24	25	13	11	9	0	25	83
Dez 24	13	18	5	7	0	15	58
Jän 25	25	23	5	9	0	25	87
Feb 25	27	20	8	6	0	27	88
Summe	516	383	170	109	17	637	1832

Was noch kommt:

Durch den großen Erfolg des letzten Vortrags der Mieter Hilfe wollen wir auch dieses Semester wieder einen anbieten. Außerdem werden Kaffeestände in der Arbeitsgruppe für die ÖH-Wahlen geplant, welche vor allem auf wichtige Deadlines wie die Frist für die Briefwahl Beantragung hinweisen sollen. Die Sozialtopf-Anträge werden laufend bearbeitet und in den Gremien beschlossen. Außerdem werden wir uns an den Gremien des Psychotherapie-Topfes beteiligen. Die kommenden Veranstaltungen für uns werden das Semester Opening der FAKTory und die uniorientiert-Messe sein.

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: Wirtschaftreferat

Autor_innen: Julia Dobner-Dobenau,
Sebastian Draxl,
Carla Krisper

Datum: 21.03.2025

Bericht

Tagesgeschäft

Im Wirtschaftreferat gingen wir wie gewohnt dem Tagesgeschäft nach. Dazu gehören beispielsweise:

- Bearbeitung von Refundierungen
- Bearbeitung von Zahlungsanweisungen
- Bearbeitung von Druckaufträgen
- Bearbeitung von Förderanträgen
- Hilfe für Studien-, Zentrums- und Fakultätsvertretungen bezüglich deren finanziellen Gebarung
- Verwaltung der Software
- Ausbezahlung von Funktionsgebühren
- Beantwortung von E-Mails

JVA 2024/25

Der Jahresvoranschlag 2024/25 wurde überarbeitet und der Universitätsvertretung vorgelegt.

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: Referat für Working Class Students

Autor_in: Xaver Gufler

Datum: 13.03.2025

Bericht

Seit der letzten UV-Sitzung haben wir drei sehr gut besuchte Stammtische abgehalten, davon einen im Weltcafé und zwei im Café Benno. Für den März ist noch ein zweiter Stammtisch am 26.3. geplant, dann wieder einer am 7.4. und noch ein zweiter Mitte bis Ende April. Die Stammtische wurden teils über den Emailverteiler des ÖffRefs und meist eine Woche vor dem Termin auf unserem Referats-internen Instagram-Account und in unserer Working-Class-Vernetzungsgruppe auf Telegram beworben.

Am 11. Jänner fand die Buchvorstellung mit Timm Graßmann zu seinem Buch „Marx gegen Moskau: Zur Außenpolitik der Arbeiterklasse“ in der Wipplingerstraße 23 bei vollem Haus statt.

Am 15. Februar hielten wir fast pünktlich zum 91. Jahrestag ebenfalls eine Buchvorstellung mit dem Bündnis 12. Februar am Oskar-Morgenstern-Platz ab, zu ihrem neu erschienenen Werk „Austrofaschismus und Februaraufstand“, welche auch sehr gut besucht war.

Für die kommenden Monate sind neben Stammtischen auch einige Vorträge in Planung.

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: zeitgenossin

Autor_in: Jannes Langenhoff

Datum: 21.03.2025

Bericht

Die nächste Ausgabe soll Mitte April erscheinen. Der Fokus der Ausgabe liegt bei den ÖH-Wahlen im Mai. Die Texte haben alle einen Bezug zur ÖH und einige Seiten haben wir Fragen gewidmet, die von den verschiedenen Fraktionen beantwortet wurden. Außerdem werden Informationen zu den ÖH-Wahlen allgemein und die Ergebnisse aus 2023 geboten. Den Druck der Ausgabe haben wir einige Tagen nach hinten verschoben. Somit können wir die zum Wintersemester aktualisierten Adressdaten nutzen.

Im Mai ist dann die zweite Ausgabe dieses Semester geplant. Dabei handelt es sich wieder um eine FLINTA* Ausgabe.

Die nötige redaktionelle Arbeit für die kommende Ausgabe umfasst folgende Tätigkeiten:

- Erstellung des Konzepts (bereits erledigt)
- Erstellung eines Zeitplans (bereits erledigt)
- Verfassen eines Call for Papers (bereits erledigt)
- Auswahl von Artikeln (bereits erledigt)
- Auswahl Illustrator:in, Fotograf:in, Comiczeichnersin (bereits erledigt)
- Erstellung eines Seitenspiegels (bereits erledigt)
- Betreuung der Autor:innen (bereits erledigt)
- Kontrolle der Artikel mit Feedbackschleifen (bereits erledigt)
- Planung und Zuordnung Fotos/Illustrationen zu Artikeln (bereits erledigt)
- Bürokratische Abwicklung der Anmeldung/Bezahlung der Beiträge (bereits erledigt)
- Auswahl und Organisation von Inseraten (bereits erledigt)
- Schreiben des Editorials (bereits erledigt)
- Erstellen des Impressums (bereits erledigt)
- Technische Planung der Ausgabe (bereits erledigt)
- Erstellung des Layouts für die Ausgabe (bereits erledigt)
- Koordination mit dem Layout (bereits erledigt)
- Koordination Lektorat (bereits erledigt)
- Fertigstellung der Druckdatei
- Übermittlung der Druckdaten an die Druckerei
- Sicheres Organisieren und Übermitteln der Versanddaten
- Organisation der Handverteilung vor/in Unigebäuden, Bibliotheken etc.
- Betreuung von Social Media